

Zeitschrift: Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène

Herausgeber: Bundesamt für Gesundheit

Band: 1 (1910)

Heft: 4

Erratum: Berichtigung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

alle Beteiligten anhaltenden intensiven Brechdurchfall bekamen, gelang es, Paratyphus B-Bakterien in Proben des Salates zu finden. Patientenserum agglutinierte diese 1:100 prompt. Chemisch waren auch hier keine Gifte nachweisbar.

Zum Schluß und als Nachtrag wird noch über eine Massenerkrankung berichtet, die auf den Genuss von Mehlsuppe, bestehend aus Roggenmehl, Weizenmehl und Palmin zurückgeführt wird. Aus dem etwas «muffig» riechenden Roggenmehl wurde direkt und durch Anreicherung *Bact. coli* gezüchtet¹⁾. Das Blutserum einer grösseren Anzahl der Erkranktgewesenen agglutinierte diesen Roggenmehl-Coli-Stamm und zwar in Verdünnungen von 1:50, 1:100, 1:200 und bei einzelnen bis 1:500 +, während die aus den Stühlen der Leute gezüchteten Coli-Stämme nicht agglutiniert wurden. In den Stühlen wurden keine Bakterien der Enteritisgruppe nachgewiesen.

Jacobitz und *Kayser* folgern daraus, dass der Nachweis des *Bact. coli* in dem Roggenmehl und die spezifische Einwirkung des Blutserums von Erkrankten auf diesen Stamm wohl den Schluss zulassen, dass die bei diesen Leuten vorhanden gewesenen Darmerscheinungen mit dem in dem Roggenmehl nachgewiesenen *Bact. coli* in Zusammenhang stehen. Die bakteriologische Untersuchung des Weizenmehls und des Palmins liess irgendwelche Krankheitserreger speziell auch der Enteritisgruppe nicht feststellen.

Die chemische Untersuchung der beiden Mehlsorten und des Palmins gab zur Beanstandung keine Veranlassung. *Thöni.*

¹⁾ Das Vorkommen von *Bact. coli* in erwähntem Mehle darf nicht als besonders auffällig bezeichnet werden, da diese Bakterienart auch in ganz normalen Mehlen häufig und in grösserer Anzahl gefunden wird. Ref.

Berichtigung.

In Heft 3 sind leider folgende Druckfehler bzw. Irrtümer unterlaufen:

Pag. 145, Zeile 4 von unten ; statt 0,2110	soll es heissen	0,002110
» 148, » 13 » » » 31 — — — —	» » » 31 — — 12,5 0,5	
» 148. » 12 » » » 32 — — — —	» » » 32 — — 25 1,0	
» 155, » 13 » » » S =	» » » S =	
» 155, » 9 » » » + 0,1 (D — 0,05).	» » » + 0,1 (S — 0,05).	